

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 3. Dezember 1999

Nummer 24

Weihnachtsmarkt in Berga/Elster



am

04.

Dezember 1999

von

13.00 bis 17.00 Uhr



Weihnachtsshow

„Zauber der Pferde“

Beginn: 15.30 Uhr
(Einlaß ab 14.30 Uhr)

Reitanlage
„Gestüt Elstertal“

Wolfersdorf

3. & 4.

Advent 1999



Kartenvorverkauf ab sofort im „Gestüt Elstertal“
Wolfersdorf möglich!
Info-Tel.: 036623/20708

Es lädt ein
der RFV „Gestüt Elstertal“ Wolfersdorf e. V.!

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 6. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 6. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

Donnerstag, dem 16. Dezember 1999, um 19.00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster, Sitzungssaal

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlußfassung zum Protokoll der 5. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode
- TOP 3: Haushaltsplan 2000
hier: Beratung und Beschlußfassung der Haushaltssatzung einschließlich aller Anlagen
- TOP 4: 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung der Stadt Berga/Elster
hier: Beratung und Beschlußfassung

Es finden noch weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

Mit freundlichen Grüßen
Stadtverwaltung Berga/E.
gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung

zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 3. Wahlperiode am

Montag, den 06.12.1999
um 19.00 Uhr

im Klubhaus Berga/E., Klubraum

recht herzlich ein.

Tagesordnung öffentliche Sitzung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlußfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Sanierung „Schloß Markersdorf“
hier: Auftragsvergabe - Malerarbeiten

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kracik
Vorsitzender

Es wird ein weiterer Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Stadtverwaltung Berga
- Umlegungsausschuß -

Katasteramt Greiz
Friedhofstraße 3
07973 Greiz

Bekanntmachung

Der Grenzregelungsbeschuß vom 12.10.1999 (Herrngasse Clodra r 21/97) ist unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) in der geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschuß über die Grenzregelung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit im Grenzregelungsbeschuß nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum gemäß § 83 Abs. 3 BauGB an den ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteilen und

Grundstücken lastenfrei auf die Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich.

Die ausgetauschten oder einseitig zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke werden Bestandteil der Grundstücke, denen sie zugeteilt werden. Die dinglichen Rechte an diesen Grundstücken erstrecken sich auch auf die zugeteilten Grundstücksteile und Grundstücke.

Die Geldleistungen sind fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem **Katasteramt Greiz** als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Greiz, 15.11.1999

Der Vorsitzende
gez. Unterschrift

- Siegel -

Informationen aus dem Rathaus

Weihnachtsmarkt in Berga



Liebe Einwohner von Berga und Umgebung, liebe Kinder,

am Sonnabend, den 04.12.1999 findet, wie in jedem Jahr in der Vorweihnachtszeit, der

Weihnachtsmarkt

in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr im und um den Park am Rathaus statt.

Um 14.30 Uhr wird der Weihnachtsmann mit kleinen Gaben für die Kinder erwartet. Eine besondere Überraschung hat sich der Weihnachtsmann in diesem Jahr auch noch einfallen lassen.

Viele Händler bieten ihre Waren (Weihnachtsschmuck, Geschenkartikel, Präsenteservice, Bekleidung, Schuh- und Lederwaren, Töpferwaren, Spielzeug, Schafwollprodukte u.v.m.) an. Auch die Geschäfte in der Stadt haben geöffnet und erwarten viele Kunden.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit gebrannten Mandeln, kandierten Früchten, süßen Leckereien, Rostbratwürsten, Wildspezialitäten, Zuckerwatte, Fischräucherei, Obst und Nüssen, hausschlachtener Wurst, Grillhähnchen). Auch ein kräftiger Glühwein zum Aufwärmen wird nicht fehlen.

Die Stadtverwaltung lädt alle Bürger und Kinder aus nah und fern recht herzlich ein und wünscht einen schönen und gemütlichen Nachmittag.

Sperrung der Straße am Markt und der Robert-Guezou-Straße

Aufgrund des stattfindenden Weihnachtsmarktes wird die Straße am Markt vom Geschäft Stöltzner bis Bäckerei Jung-hans, von der Einmündung Schloßstraße bis zur Stadtverwaltung und die Robert-Guezou-Straße von der Haus-Nr. 1 bis zum Abzweig Brauhausstraße am **Sonnabend, den 04. Dezember 1999** in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Bahnhofstraße und Kirchplatz. Wir bitten besonders die betreffenden Anlieger um Verständnis.

Ordnungsamt
Stadtverwaltung

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Dezember 1999

Sa. 04.12.99 Dr. Brosig
So. 05.12.99 Dr. Brosig

Mo. 06.12.99 Dr. Brosig
Di. 07.12.99 Dr. Braun
Mi. 08.12.99 Dr. Braun
Do. 09.12.99 Dr. Brosig
Fr. 10.12.99 Dr. Brosig

Sa. 11.12.99 Dr. Brosig
So. 12.12.99 Dr. Brosig

Mo. 13.12.99 Dr. Brosig
Di. 14.12.99 Dr. Braun
Mi. 15.12.99 Dr. Brosig
Do. 16.12.99 Dr. Brosig
Fr. 17.12.99 Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.2 56 40

Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Praxis:2 07 96

privat:03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 20.11.	Frau Elisabeth Schumann	zum 78. Geburtstag
am 20.11.	Frau Melanie Dreßler	zum 74. Geburtstag
am 21.11.	Frau Ilse Kunz	zum 78. Geburtstag
am 22.11.	Frau Emma Mansch	zum 79. Geburtstag
am 22.11.	Herrn Fritz Schlegel	zum 79. Geburtstag
am 24.11.	Herrn Kurt Weber	zum 86. Geburtstag
am 25.11.	Herrn Heinz Kerstan	zum 78. Geburtstag
am 25.11.	Frau Herta Hofmann	zum 77. Geburtstag
am 27.11.	Frau Lucia Reiprich	zum 75. Geburtstag
am 27.11.	Frau Ilse Groh	zum 72. Geburtstag
am 27.11.	Herrn Hans-Ul. Langnickel	zum 70. Geburtstag
am 27.11.	Frau Rosemarie Bergner	zum 74. Geburtstag
am 28.11.	Herrn Klaus Engelhardt	zum 71. Geburtstag
am 29.11.	Frau Elisabeth Hensel	zum 86. Geburtstag
am 29.11.	Frau Erika Uebig	zum 77. Geburtstag
am 29.11.	Herrn G.-Joach. Waldmann	zum 70. Geburtstag
am 30.11.	Herrn Paul Drechsler	zum 79. Geburtstag
am 30.11.	Frau Anita Löffler	zum 72. Geburtstag
am 01.12.	Herrn Georg Vogel	zum 86. Geburtstag
am 01.12.	Frau Gertraud Köhler	zum 76. Geburtstag
am 03.12.	Frau Martha Reihsig	zum 70. Geburtstag

Vereine und Verbände

Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf e. V.

Am Montag, den 19.11.1999 fanden sich die Kameradinnen und Kameraden sowie weitere Mitglieder des Vereins zur turnusgemäßen Versammlung im Wolfersdorfer Vereinszimmer zusammen.

Wichtige Punkte standen auf der Tagesordnung, stehen Wolfersdorf im Jahr 2000 doch große Ereignisse ins Haus. Als erstes verlas Wehrrührer Dieter Merbold seinen Bericht. Er ging auf Ereignisse ein, die die Kameraden der aktiven Wehr im laufenden Jahr 99 zu bewältigen hatten. Leider kann durch einen Blitzschlag, dieses Jahr nicht als brandfrei gelten. 2 Verkehrsunfälle in jüngster Zeit ließen die Kameraden kurz hintereinander ausrücken. Weiterhin fanden 11 Übungen statt, die Renovierung des Gerätehauses ist nicht zu übersehen und das

Mitwirken bei den Feierlichkeiten des Kindergartens trug zum reibungslosen und „überraschenden“ Ablauf bei. Das traditionelle Tannenbaumsetzen des Frauenvereins wird unterstützt und bald sind die Wolfersdorfer Feuerwehrleute stolze Besitzer neuer Uniformen. Alles in allem wurde die Arbeit vom Brandinspektor als sehr gut eingeschätzt. Im Anschluss an diesen Bericht und einer lebhaften Diskussion folgten weitere wichtige Punkte des Vorsitzenden Frieder Kratzsch. Ein vielbesprochener Beitrag waren die Überlegungen des Vereins dem Kreisfeuerwehrverband beizutreten. Einige Vorteile wurden vorgetragen, die dafür sprechen sich einem Dachverband anzuschließen. In anschließender Absprache wurde der Vorstand beauftragt, diesen Schritt vorzubereiten, abzuwägen und wenn sinnvoll, umzusetzen.

Wie bereits erwähnt stehen Wolfersdorf auch im nächsten Jahr große Ereignisse ins Haus. Die Freiwillige Feuerwehr wird 75 und das gilt es gebührend zu feiern. Am 29. Januar findet eine Festveranstaltung mit einem attraktiven Programm statt. Vom 27. - 28. Mai wird Wolfersdorf und seine Gäste ein schönes Dorffest mit Umzug erleben. Und im September werden „Tage der offenen Tür“ Jung und Alt anlocken. Die Vorbereitungen gehen von der lauwarmen in die heiße Phase, wie es Frieder Kratzsch treffend formulierte. Es gibt viel zu organisieren, Mann und Maus werden gebraucht. Solche Feste auf die Beine stellen, können die Wolfersdorfer ja, das haben sie oft genug bewiesen. Zuviel soll jedoch nicht verraten werden. Informationen gibt es rechtzeitig. Mit der Aufforderung an alle Mitglieder, zum Gelingen dieses Jahres beizutragen, beendete Frank Schumann diese Versammlung.

Holger Naundorf

Arbeiterwohlfahrt Berga

Weihnachten - stillste Zeit des Jahres

Wir wünschen allen Menschen dieser Erde
Frieden und Freud'

wir wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Wir zünden die Kerzen an - für die ganze Welt.

Für alle, für Dich und mich ist eine bestellt.

Wir wollen uns besinnen in dieser Zeit -
auf Liebe und auf Menschlichkeit!

Mit diesen besinnlichen Versen laden wir auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt und alle Senioren aus Berga und den Ortsteilen recht herzlich zur

**gemeinsamen Weihnachtsfeier am
Dienstag, den 14. Dezember 1999
um 15.00 Uhr**

im Klubhaus ein.

Mit einem weihnachtlichen Programm von



wollen wir einen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen. Merken Sie sich dieses bitte vor, wir erwarten Sie und freuen uns auf Ihr Kommen.

Wanderverein Berga

Einladung zur Vereinsweihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier findet am
Samstag, den 04.12.1999
in den Räumen des BCV statt.
Beginn: 15.00 Uhr
Bitte ein Paket im Wert
von 10,00 DM packen!
Alle Teilnehmer lassen sich bitte einen Vierzeiler einfallen!



Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Frauenversammlung am 15.12.99, 19.00 Uhr

Obergeißendorf, Gaststätte „Zur Mühle“

Thema „Häusliche Krankenpflege“

danach gemütliches Beisammensein zum Advent

Referentin: K. Wittig



FSV Berga

Nachwuchs-Fußball - D-Junioren

14.11.99 Pokal-Achtelfinale

SG Wünschendorf/Falka - SG Wolfersdorf/Berga . 1:3 (1:1)

In einem gutklassigen Spiel setzte sich unsere Spielgemeinschaft verdient durch und erreichte somit die Runde der letzten Acht. Aus einer sicheren Verteidigung wurde von Beginn an ein ansehnliches Spiel nach vorn gezeigt. Der erste Vorstoß von Libero S. Simon über die Mittellinie brachte das Führungstor. Sein kapitaler Fernschuß schlug unter der Latte des Wünschendorfer Tores ein. Fast im Gegenzug folgte dann jedoch der Ausgleich, durch einen fragwürdigen Foulstrafstoß. Unmittelbar nach der Pause traf M. Lindemann mit seinem ersten Treffer für Berga zur erneuten Führung. Danach mußten mehrmals Pfosten und Latte für Wünschendorf retten. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit überschlugen sich dann die Ereignisse. Erneut gab es Strafstoß für die Einheimischen. Der Schiedsrichter hatte ein Handspiel im Strafraum gesehen. Torhüter M. Balzer ließ sich von dieser Fehlentscheidung nicht irritieren und hielt den scharf geschossenen Ball sicher. Den schnellen Gegenzug schloß G. Pinther mit dem dritten Tor für unsere Spielgemeinschaft ab. Damit war das Spiel gelaufen. Neben den Torschützen fielen die Dauerläufer im Mittelfeld R. Linzner und D. Reisinger besonders positiv auf.

SG Wodo/Berga:

B. Balzer, S. Simon, M. Lindemann, F. Hemmann, D. Reisinger, R. Linzner, St. Schulz, G. Pinther, N. Witzmann, R. Blochberger

E-Junioren

13.11.99

FSV Berga - 1. FC Greiz II 2:4 (1:1)

Sicher war der FSV Berga in diesem Spiel Favorit. Das hat der Greizer Berichterstatte in der OTZ vom 17.11.99 richtig erkannt. Nur ließ er dabei außer acht, daß der FC das spielfreie Wochenende seiner 1. Mannschaft schamlos ausnutzte und nahezu mit der kompletten Bezirksligamannschaft antrat, u. a. mit dem ehemaligen Bergaer Christopher Trommer. Um so ehrenhafter war das Abschneiden des FSV in diesem Spiel. Besonders in der 1. Halbzeit hielt man stark dagegen und erzielte Gleichwertigkeit. Alexander Voeks krönte seine überragende Leistung an diesem Tag mit dem zwischenzeitlichen Ausgleich. Nach dem Wechsel wurde Berga mehr und mehr in der Abwehr gebunden und kam nur noch zu sporadischen Angriffen. Einen davon nutzte Kapitän Oliver Naundorf kurz vor Spielende zum zweiten Bergaer Treffer.

Mit seinem Verhalten setzte der 1. FC Greiz einen weiteren Meilenstein in den ohnehin nicht unbedingt freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine.

FSV:

R. Rehnig, S. Sacher, R. Schott, K. Seebauer, M. Neuhäuser, O. Naundorf, A. Voeks, Chr. Fischer, J. Kanis, B. Fahsel, L. Gabriel, R. Wellert

Lutz Seiler

Umstrittener Elfmeter besiegelte Auswärtsniederlage

Kraftsdorfer SV - FSV Berga 1:0 (1:0)

Wieder einmal ganz gut gespielt und gekämpft, aber trotzdem verloren. Durch einen umstrittenen Elfmeter kurz vor der Halbpause verlor der FSV Berga sein Auswärtsspiel auf schwierigem Gelände in Kraftsdorf.

Die Berager waren in der ersten Spielhälfte spielerisch und läuferisch die dominierende Mannschaft. Aber wie so oft in den letzten Begegnungen versäumten es die Elsterstädter, ihre Überlegenheit in Zählfbares zu verwerten, fehlte die letzte Konzentration beim Abschluß. Den Chancenreigen eröffnete Bergner mit einem Hinterhaltschuß, den der 48-jährige Gastgeberkeeper Quadejakob gerade noch zur Ecke lenkte. Dann spielten Bergner und Volker Wetzel die Gastgeberabwehr im Doppelspaß glänzend aus, aber Bergner verschoß freistehend aus 10 Metern. Volker Wetzel wurde im Strafraum von den Beinen geholt, der fällige Pfiff blieb aus. In der 33. Minute reagierte Quadejakob erneut mit glänzendem Reflex gegen Bergner. Gastgebarmöglichkeiten eröffneten sich dagegen nur nach Standardsituationen. Die konzentriert agierende FSV-Abwehr stand jedoch zumeist sicher. Dann segelte ein Kraftsdorfer Stürmer nach einem Zweikampf mit Kirsch im Strafraum durch die Lufte und es gab Elfmeter.

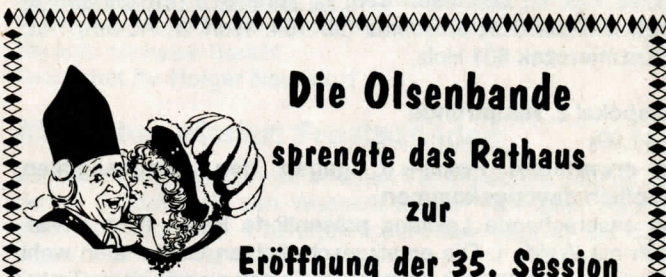
Geburtsstagskind Andreas Fröbisch, GLÜCKWUNSCH!, hatte gegen den plazierten Schuß keine Chance.

Danach und zu Beginn der zweiten Halbzeit kämpften die Berager mehr mit dem Schiedsrichter als mit dem Spiel. Trainer Tambor nahm Sachse vorbeugend aus dem Spiel, Kirsch sah Gelb-Rot.

Die Gastgeber hätten in der 65. Minute die Partie entscheiden können, aber Fröbisch klärte. In der Schlußphase setzte der dezimierte FSV auf Totaloffensive. Krügel köpfte in der 73. Minute an die Latte. Beyer vergab zwei mal in aussichtsreicher Position.

FSV:

Fröbisch: Sachse (53. Brinckmeyer), Krügel, Kirsch 55. Gelb/Rot, Weißig, J. Wetzel, V. Wetzel, Zuckmantel, Tetzlaff, Beyer, Bergner



Am Sonnabend, dem 13. November, versuchte um 11.11 Uhr der BCV wieder einmal mit aller Kraft, den „Schlüssel“ der Stadt Berga für seine Regierungszeit zu erobern.

Da die Berg'schen Carnevalisten aus Erfahrung schon wußten, daß der Bürgermeister den Schlüssel nicht freiwillig herausgibt, wurden keine Kosten und Mühen gescheut, die Olsenbande samt Dynamit-Harry „einzufiegen“. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten gelang es der Bande nebst ihrer „bezaubernden“ Yvonne, die Rathausstür zu sprengen. Herr Jonas konnte dem Charme von Yvonne nicht widerstehen und übergab den Rathausausschlüssel an ihre Tollitäten Prinz Dennis und Prinzessin Silvana 35. Nun folgte der Wettkampf im Mannschafts-Skifahren. Zur Freude des BCV beteiligten sich dieses Jahr viele Mannschaften an diesem Gaudi. Der Siegerpokal ging an das Autohaus Steiner. Aber auch alle anderen Mannschaften wurden mit einem Preis und viel Applaus belohnt.

Zu einem kleinen Rückblick auf die Höhepunkte der 34. Faschingssession lud der BCV dann am Abend ins Klubhaus ein, in der Hoffnung auch zur 35. Session wieder viele Zuschauer begrüßen zu können.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2000.

BCV

Gelle Hee

Weihnachtsfeier

des BdV-Ortsverbandes Berga

Am 08. Dezember 1999 findet um 14.00 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ unsere Weihnachtsfeier statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Mitglieder mit ihren Angehörigen ganz herzlich ein.

BdV-Ortsvorstand Berga

Dietel, Vorsitzende

FSV Berga/LSV Wolfersdorf

Abteilung Kegeln

2. Landesklasse

8. Spieltag: (20.11.99)

Krimi in Wolfersdorf mit Happy-End für die Bergaer

Der glückliche, aber nicht unverdiente Sieg wurde erst nach dem letzten Bahnwechsel sichergestellt. Erneut entschied wohl eine unverständliche Auswechslung beim Gegner kurz vor Schluss das Spiel.

Der Rositzer Lars Tunk spielte mit 875 Holz einen phantastischen Einzelbahnrekord und brachte die Einheimischen somit in arge Bedrängnis. Da Altkirchen in Wünschendorf überraschend klar siegte, kam es eine Woche später im Altenburger Land zu einem echten Spitzenspiel.

Endergebnis:

FSV Berga - SV Rositz 4895 : 4833 Holz

Einzelergebnisse des FSV I:

H. Albert 825; K. Sobolewski 776; M. Schubert 816; T. Pohl 819; R. Rohn 826; J. Pfeifer 833 Holz.

Einzelergebnisse des SV:

H. Dölz 773; U. Zehmisch 830; L. Tunk 875 (Einzelbahnrekord); U. Reis 811; J. Böhme (ab 154. Wurf W. Abram) 743; W. Kazmierczak 801 Holz.

Kreis Pokal 2. Hauptrunde

(10.11.99)

Bei erwartetem Pokal-k.o. gegen den Bundesligisten glimpflich davongekommen

Eine ansprechende Leistung präsentierte Berga II im Pokal-Match mit Weida I. Die ersatzgeschwächten Gäste taten wohl nicht mehr als nötig, um die nächste Runde zu erreichen. Trotzdem verbesserten sie die Bahnrekorde über 6 x 100 Wurf (2564) und Bahn 1 + 2 (Thilo Langhammer/460). Beim Spiel in die Vollen gab es sogar ein Plus für Berga (1718 . 1684). Nach dieser Niederlage, die gegen die sechs Klassen höher spielenden Weidaer noch recht erträglich ausfiel, ist auch das letzte FSV-Team aus dem Kreispokal ausgeschieden.

Endergebnis:

FSV Berga II - SKK Gut Holz Weida I 2411: 2564 Holz

Einzelergebnisse des FSV II:

R. Pfeifer 411; F. Winkler 385; U. Linzner 393; K. Geßner 392; T. Simon 425; S. Jung 405 Holz.

Einzelergebnisse des SKK GH I:

W. Schweiger 427; P. Sporer 408; U. Dietzel 424, M. Schubert 410; T. Langhammer 460; A. Ölsner 435 Holz.

1. Kreisklasse

6. Spieltag: (21.11.99)

FSV II wird langsam zur Macht auf der Heimbahn

Nach der klaren Niederlage in Wünschendorf zeigte sich die Landesklassenreserve erneut von der besten Seite. Uwe Linzner's 167 Abräumer im 2. Durchgang brachten die Vorentscheidung im bis dahin ausgeglichenen Spiel.

Endergebnis:

FSV Berga II - TSG 1861 Hohenleuben III 2412 : 2316 Holz.

Einzelergebnisse des FSV II:

R. Pfeifer 387; K. Geßner 371; U. Linzner 437; J. Hofmann 390; T. Simon 392; Steffen Jung 435 Holz.

Einzelergebnisse der TSG III:

R. Roßram 367; D. Drechsler 372; P. Engelbrecht 405; H. Nofsosky 371; M. John 416; G. John 385 Holz.

3. Kreisklasse

4. Spieltag: (Nachtrag vom 31.10.99)

FSV Berga III bleibt 1999 auf der Hausbahn ungeschlagen

Die dritte Vertretung des FSV kann sich freuen: Auch im letzten '99er Match blieb man in Wolfersdorf ungeschlagen. Gegen die Aumaer Dritte reichte nach leichten Anlaufschwierigkeiten ein starker Schlußspurt, um die zwei Punkte einzufahren. Thomas Semmler (419) langte im 2. Durchgang nach langer Krankheit richtig zu, es war das zweite gelungene Comeback für die Bergaer Kegler an diesem Wochenende. Außerdem war es das beste Mannschaftsergebnis von Berga III

Endstand:

FSV Berga III - SV Blau-Weiß Auma III 2286 : 2184 Holz

Einzelergebnisse des FSV III:

T. Franke 363; G. Vetterlein 344; T. Semmler 419; M. Gogolin 381; H. Semmler 388; R. Mittag 391 Holz

Einzelergebnisse des SV BW III:

S. Thieme 340; S. Wagner 363; M. Weinert 375; H. Hünecke 412; H. Mehlhose 357; G. Burghardt 337 Holz.

Kreisliga Jugend B

3. Spieltag: (11.11.99)

Erster Sieg für die Nachwuchsmannschaft

Die Spielverlegung kam den Jüngsten der FSV-Kegelabteilung wohl gerade recht. Die „Schnapszahl“ zum Faschingsbeginn wurde knapp überboten. Dieser erste Doppelpunktgewinn sollte Selbstvertrauen für die nächsten Spiele geben.

Endergebnis:

FSV Mohlsdorf - FSV Berga 1020 : 1113 Holz

Einzelergebnisse des FSV Berga:

P. Hofmann 295; P. Gogolin 305; F. Geinitz 275; D. Mittenzwey 235 Holz.

Einzelergebnisse des FSV Mohlsdorf:

T. Lippold 323; A. Kade 267; M. Pelz (ab 51. Wurf J. Hartisch) 213; M. Brückner 217 Holz.

Kreiseinzelmeisterschaften 1999

Bergaer B-Jugend zu 75 % im Endlauf

Bei den Einzelmeisterschaften der jüngsten Kegler des Kreises schnitten die Spieler des FSV Berga in der Vorrunde recht ordentlich ab. Paul Gogolin und Philipp Hofmann erreichten die Plätze 6 und 8 unter den 15 gestarteten Jungs und kamen ebenso in den Endlauf (28.11.99 ab 09.00 Uhr in Wünschendorf) wie Melanie Schubert als 5. von 8 Mädchen. Frank Geinitz schied als 13. aus.

Zwischenergebnisse:

Jugend B männlich:

1. Niels Haustein (Pöllwitz)	359
2. Daniel Heyde (Langenwolschendorf)	352
3. Michael Hofmann (Langenwolschendorf)	348
:	
6. Paul Gogolin (Berga)	325
8. Philipp Hofmann (Berga)	321
13. Frank Geinitz (Berga)	298

Jugend B weiblich:

1. Janita Fröbisch (Pöllwitz)	337
2. Olivia Scharf (Pöllwitz)	306
3. Nadine Vogel (Zeulenroda)	269
:	
5. Melanie Schubert (Berga)	255

Vorschau:

04.12.99

13.00 Uhr KTV Zeulenroda III - FSV Berga II

11.12.99

ab 09.00 Uhr Vorläufe Kreiseinzelmeisterschaften

- der Herren in Auma (Karsten Sobolewski)
- der B-Senioren in Wünschendorf (Horst Semmler)
- der Damen in Weida

12.12.99

ab 09.00 Uhr - der Junioren in Zeulenroda (Michael Gogolin)

07973 Greiz-Sachswitz

10.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

50 Jahre Kindergarten Wolfersdorf

In der Woche vom 8. bis 12. November 1999 feierte unsere Kindertagesstätte „Pustblume“ ihr 50jähriges Bestehen. Bereits im Sommer begannen die umfangreichen Vorbereitungen für die Ausgestaltung und Durchführung dieses Festes. In der Heimatstube und im Hausflur des Herrenhauses wurde eine Ausstellung mit Spielzeug und anderen Gegenständen aus dieser Zeit sowie eine umfangreiche Fotogalerie von vielen ehemaligen Kindergartenkindern durch Frau H. Patzschger liebevoll zusammengestellt.

Ganz im Zeichen der Kinder gestalteten wir eine Festwoche mit vielen Überraschungen.



Zauberei mit Onkel Fritz und Annemarie



Für alle Kinder ein Ballontier



Schlagerparade zum Oma-Opa-Tag



So ungefähr sahen Kinder und Tanten damals aus

Am Freitag, den 12. November hieß es „Manege frei“ für den Kinderzirkus „Pustblume“ auf dem Saal des Gasthofes „Grünes Tal“. Alle ehemaligen Mitarbeiter, Eltern, Großeltern, Vereine, Firmen sowie Freunde und Bekannte waren herzlich eingeladen, um mit uns zu feiern.



Wir pflanzen einen Ahornbaum



Chorfrauen eröffnen das Fest mit einem Kinderliedermedley



„Oh, mein Papa“



Fakirshow mit „Dustino und Sultanine“



Jonglieren mit den „Marinellos“

Der Abschluß unserer Festwoche war ein großer Fackelumzug mit Blaskapelle. Mit Pauken und Trompeten zog ein riesiger Strom von bunten Lampions und Fackeln durch unsere Gemeinde. Dieser endete auf dem Bahnsteig unseres stillgelegten Bahnhofes, wo uns als Überraschung ein wunderschönes Feuerwerk erwartete.



Viele Blumen gab's für Wolfgang Petry



Die widerspenstigen Löwen

**Liebe Leute von nah und fern,
wir sagen „Danke“
von Herzen gern.
Ihr habt' alle an uns gedacht
und uns zum Jubiläumsfeste
etwas mitgebracht:**

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Greiz e.V.
Stadt Berga/E.
Ortschaftsrat Wolfersdorf
Sparkasse Wolfersdorf
Treppenbau Pfeifer
Landhotel „Am Fuchsbach“
Fensterbau Schmidt
Garten- und Landschaftsbau
Riebold
Gerüstbau Heller
Transportbetrieb Albrecht
Elektro Stöltzner
Kindertagesstätte
„Spatzennest“
Kindertagesstätte „Am Wald“
Larep GmbH
Liesel Reinhardt
Agrar GmbH „Grünes Tal“
Elektro Warwel
Kosmetiksalon St. Lippold
Geflügelverein Wolfersdorf

Putenspezialitäten G. Lippold
Stadtbibliothek Berga/E.
Physiotherapie Kühnert
Feuerwehr Wolfersdorf
Feuerwehrverein Wolfersdorf
Sportverein Wolfersdorf
Gartenverein Wolfersdorf
Frauenverein Wolfersdorf
Gemeinschaftspraxis Brosig
„Lebenshilfe“ e. V.
Fam. V. Geinitz
Frau D. Jacob
Frau S. Matthes
Frau H. Zabel

Wir danken auch allen Omas und Opas sowohl den vielen ungenannten Gästen für die zahlreichen Spenden im Zirkusglas. Ein großes Lob gilt unserem Elternbeirat, der uns wie immer tatkräftig bei der Vorbereitung und bei der Durchführung unterstützt hat, aber auch den Muttis und Frauen aus Wolfersdorf, die für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und für's neue Jahrtausend nur das Allerbeste!

**Die Kinder und Erzieherinnen
von der Kindertagesstätte „Pustblume“ Wolfersdorf**

Seniorenkreis:**Montag, den 13. Dezember 1999**

14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Wenn wir Sie von zu Hause abholen können, rufen Sie bitte im Pfarrhaus an (Tel.: 25532)

Kirchenmusikalische Veranstaltung**Sonnabend, 11. Dezember**17.00 Uhr Weihnachtsmusik im Kerzenschein
Benefizveranstaltung zugunsten der historischen Poppe-Orgel

Es erklingen Chorsätze von Michael Praetorius, Erhard Bodenschatz, Johann Crüger und anderen sowie Gospels, Kanons und Instrumentalstücke.

Es singen und musizieren der Singkreis „Cantate“ - Berga, der Heinrich-Schütz-Chor Gera, die Gospelkreise Gera und die Kindersingkreise Berga und Gera sowie ein Instrumentalensemble.

Leitung: Kirchenmusikdirektor Burghardt Zitzmann - Gera

Ev.-Luth. Kirche
St. Erhard Berga

Sonnabend, 11. Dezember 1999 - 17 Uhr

**WEIHNACHTS
MUSIK****im Kerzenschein****BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN
DER HISTORISCHEN POPPE-ORGEL**Es erklingt weihnachtliche
Chor- und Instrumentalmusik
von Johann Eccard,
Michael Praetorius u.a.Heinrich-Schütz-Chor Gera,
Singkreis "Cantate" - Berga,
Kindersingkreise Gera und Berga
Ein Instrumentalensemble
Leitung: KMD Burghardt Zitzmann**Schulnachrichten****Martinstag an der Grundschule Berga**Auch in diesem Jahr war der Martinstag an unserer Grundschule ein voller Erfolg. Jedes Kind trug mit seiner Spende zum Gelingen unserer Aktion bei. Unser Ziel war es, 500 DM für die hungernden Kinder in Südafrika zu sammeln. Das haben wir mit **618,79 DM**

überbieten können.

Für das Geld, das wir bereits an das Kindermissionswerk überwiesen haben, werden nun Reis, Gemüse und Suppenmehl gekauft. Ob unsere Spende gut angekommen ist, darüber werden wir wieder informieren.

Unser Dank gilt allen Muttis der 4. Klassen, die leckeren Kuchen und belegte Brötchen zum Verkauf bereitstellten, dem Hortkollektiv für den Verkauf von Bastelarbeiten und dem Lehrerkollektiv für die Bereitstellung der Preise für die Tombola.

Aus der Heimatgeschichte**Kulturgeschichtliches****zu „Hallo“ und „Tschüs“ und anderen Fremdlingen**

Unlängst wieder einmal ein Besuch in der alten Heimat. Ein geruhsamer als sonst, ohne hektische Besuchstermine. Mehr Zeit zum Beobachten und Vergleichen, was ich denn auch ausgiebig tat. Viele sichtbare positive Veränderungen, Erneuerungen. Dann die Aktivitäten auf den Baustellen sowie vor und in den Einkaufszentren. Sonst aber auffallende Stille, Leere. Kein geschäftiges Treiben auf den Straßen wie vor zehn Jahren noch, als ich von Berga wegging. - Augenscheinlichkeiten. Für viele Einheimische sicherlich unbemerkt zum Alltäglichen geworden. So unbemerkt wie der leichte Wandel in der heimatlichen Umgangssprache. Während in Berga vor zehn Jahren noch „Hallo“ und „Tschüs“ fast nur in Jugendkreisen üblich waren, zählen diese Wörter inzwischen auch zum Sprachgut der älteren Generation. Für mich ein Anlaß, die Herkunft dieser modernen Begrüßungs- und Abschiedsfloskeln etwas zu erkunden und sie mit den angestammten, heimatlichen Grußwörtern zu vergleichen.

„Hallo“ und „Tschüs“ sind wie alle modernen Grußformeln Lehnwörter aus anderen Sprachen. Im Prinzip ist ihr Inhalt nichtssagend. Sie wurden von einem Historiker sogar als „inhaltlose Urlaute“ abgetan. Als ein Teil der Kulturgeschichte aber spiegeln sie die Denkweise ihrer Zeit!

Ursprünglich hatten unsere Begrüßungsformeln einen göttlichen Bezug. In „Guten Tag“, wie ich es lernte - und es auch heute noch traditionsbewußte Eltern ihren Kindern beibringen - steckt ein Rest Mittelalter. Man sagte damals fast feierlich: „Gott gebe dir einen guten Tag“. Auch „Guten Morgen“ und „Guten Abend“ beinhalten gleichgerichtete Bitten. Mit dem Verschwinden der wortreichen und umständlichen Ausdrucksweise des Mittelalters aber wurden auch die Grußformeln kürzer und ihr Inhalt dabei mehr und mehr vergessen. Mir brachte man bei, es hieße richtig: „Ich wünsche dir einen guten Tag“, im Albersdorfer Dialekt, meiner Muttersprache: „Ich winsch' dorr 'n guddn daach“. Allerdings wurde das fast nie gesagt. Ich hörte überwiegend nur die Kurzformen „daach“, „morchn“ und „naamd“. Und nur wenn jemand recht gut aufgelegt war oder besonders aufmerksam grüßen wollte, setzte er „guddn“ davor.

Auch im „Tschüs“, das wie alle modernen Grußwörter meist völlig gedankenlos vorgebracht wird, geht es um Gott. „Tschüs“ - ein in Norddeutschland beheimatetes Wort - ist eine Abwandlung des wallonischen „adjuus“, das wie das französische „adieu“ soviel heißt wie „zu Gott“ bzw. „Gott befohlen“ und womit man ursprünglich ausdrücken wollte, daß man sich vermutlich nie wieder sieht. Im heimatlichen Dialekt war für den letzten Abschied allgemein das Wort „adé“ üblich. Ein aus dem alten Nordfrankreich entlehntes Wort, das schon vor achthundert Jahren in Deutschland üblich war und dessen Bedeutung mich als Kind besonders nachdenklich stimmte. Im südwestdeutschen Raum übrigens wird „adé“ heute total sinnentleert gebraucht. Dort ist es ein alltäglicher Abschiedsgruß und heißt soviel wie „mach's gut“ oder „bis dann“ oder auch ganz einfach „wiedersehen“.

Genauso gedankenlos geht die deutsche Zunge mit dem Wort „ciao“ (tschau) um. Ursprünglich war das ein Ausdruck von Dehmut und hieß soviel wie „ich unterwerfe mich“ oder ganz deutlich „dein Sklave“. „Ciao“ kommt aus Italien und ist eine Ableitung von schiavo (= Sklave).

„Hallo“ rief man ehemals in den USA, wenn man auf sich aufmerksam machen wollte. Das deutsche „Hallo“ hingegen war vorwiegend ein neutrales Rufwort, aber auch der Ausruf freudiger Überraschung. Inzwischen wird „Hallo“ nur noch selten im ursprünglichen Sinne benutzt. Wahrscheinlich kommt sein heutiger Gebrauch vom amerikanischen Wort „hello“, was mit dem deutschen Ruf „he!“ übersetzt werden kann. Gleiches dürfte auch für das unter Jugendlichen übliche „Hi“ (hai) gelten.

Sicherlich wird noch manch gutes Wort unserer Muttersprache unmodern und durch echte oder vermeintliche Synonyme ersetzt werden. In einem schleichenden Prozeß, wie so oft! Mit „Auf Wiedersehen“, das wohl erst im vorigen Jahrhundert in Anlehnung an das französische „au revoir“ entstanden ist, geschieht dies schon seit Jahrzehnten. - Na denn tschüs.

Klaus Blam

Heimatstube Wolfersdorf

„Heimatglocken“ Jan. 1937

Der Streit zwischen Endschütz und Wolfersdorf um die Jährigt-Häuser bei Endschütz.

Unweit von Endschütz, nach Legendorf zu, im Tale des Jährigtbaches liegt das Jährigt. Viele werden sich schon gefragt haben: Wie kommen wohl diese Häuser in diesen stillen abgelegenen Winkel? Nun, die vergilbten Akten wissen manches von diesen Häusern zu erzählen. Sie berichten sogar davon, daß einmal ein langjähriger heftiger Streit zwischen den beiden Kirchgemeinden Endschütz und Wolfersdorf um die Jährigt-Häuser gewesen ist.

Allgemein herrscht die Ansicht, der „Jährigt“ hänge mit den Jährlingen, dem Jungvieh zusammen, daß, dem Rittergut Endschütz gehörig, auf dieser Flur geweidet haben soll. Tatsächlich fand ich in einem Aktenstück, daß um 1700 in diesem Flurteil Koppeltriften gemessen sind. Das scheint für die Deutung des Namens, wie sie eben angegeben wurde, zu sprechen. Um 1700 war auch schon die heutige Aussprache des Ortsnamens bekannt: „Gartig“. Ganz seltsam ist die Benennung, die ich in einer Beschreibung der alten Legendorfer Kirche und ihrer Grundstücke in den Legendorfer Kirchrechnungen 1634–1703 fand. Da wird von einem „Geramischen Fußsteige“ gesprochen, der durch das Bauerntal bei Legendorf führte. Diese Bezeichnung scheint wieder eine andere Deutung – mir freilich noch nicht klare – notwendig zu machen. Ist der Ursprung des Namens „Jährigt“ noch in Dunkel gehüllt, so wissen wir dagegen über die Entstehung der Jährigt-Häuser Genaues. Um das Jahr 1708 kaufte Herr Ehrenfried von Wolfersdorf auf Endschütz, Domherr des Hohen Stiffts zu Naumburg, den Bauern von Legendorf, seinen Untertanen: Paul Gruner, Georg Mittenzwey, Andreas Brauer, Hans Seidemann und Barthel Bräunlich ein Stück Feld ab und ließ darauf einen Steinbruch anlegen, einen Kalk- und Ziegelofen, einen Gasthof nebst zwei kleinen Häusern erbauen. Während er selber die Häuser und den Gasthof mit Leuten besetzte, ordnete er dem Pfarrer von Endschütz, dessen Patron er war, an, sich des geistlichen Wohles der Leute im Jährigt anzunehmen. Diese Anordnung, der natürlich der Pfarrer von Endschütz gehorsam Folge leistete, sollte schlimme Folgen nach sich ziehen, sollte die Ursache zu einem hartnäckigen Streit werden, der jahrelang währte. Denn nun erhob plötzlich auch der Patron der Kirchgemeinde Wolfersdorf, Herr Carl Friedrich von Wolfersdorf auf Wolfersdorf Anspruch auf die geistliche Betreuung der Einwohner im Jährigt durch die Pfarrer von Wolfersdorf und verlangte, sie sollten zur Kirche nach Legendorf und zur Beichte nach Wolfersdorf gehen. Der Herr Superintendent zu Weida, der inzwischen von dem Streitfall benachrichtigt worden war, verbot am 8. November 1708, daß der Pfarrer von Endschütz amtliche Verrichtungen im Jährigt vornahm. Aber Herr Ehrenfried von Wolfersdorf lehnte sich in gar keiner Weise an dieses Verbot. Er stützte seinen Anspruch auf einen aufgefundenen Stein, welchen er als Grenzstein deutete, und behauptete, daß die Jährigt-Häuser nach diesem Stein auf Endschützer Flur lägen, also auch zu Endschütz gehörten. Zugleich beschwerte er sich in scharfen Worten über die beiden Wolfersdorfer Pfarrer, Herrn Gottfried Günther und seinen Substituten Günther Gottfried Röller und warf ihnen Verhöhnung seiner Untertanen in Legendorf, Nichtachtung seiner Patronatsrechte und abscheuliches Verhalten ihm gegenüber vor. Er wolle sie deswegen auch belangen. (Fortf. folgt.)

Es grüßt Euch

Euer Pfarrer Müller.

Sonstige Mitteilungen

42,195 Kilometer durch Mainhattan

Seine 18. Auflage erlebte am 31. Oktober der City Marathon in Frankfurt am Main. Er ist somit der älteste Stadtmarathon in Deutschland. In diesem Jahr stellten sich ca. 8.000 Läuferinnen und Läufer dieser Herausforderung. Zum Rahmenprogramm gehören seit Jahren der Brezellauf am Samstag sowie Kinderläufe und der Minimarathon über 4,2 km am Sonntag.

Zum ersten Mal wurde ein Wettbewerb für Inline-Skater angeboten, um dieser aufstrebenden Sportart Rechnung zu tragen. Diese starteten bereits 8.00 Uhr und nutzten die abgesperrten Straßen, um mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 40 km/h durch die Stadt zu skaten.

Um 10.00 Uhr fiel der Startschuß für die Marathondistanz und 10.10 Uhr für die Minimarathons. Nach einem gemeinsamen Lauf über 5 km im Vorjahr (Brezellauf) ließen es sich meine Kinder Oliver und Stefanie diesmal nicht nehmen, die 4,2 km Strecke allein zu bewältigen. Dabei sein ist alles gilt auch für sie und so haben beide diesen Minimarathon erfolgreich beendet.

Erwähnen möchte ich auch den Start der Rollstuhlsportler, die unter dem Beifall der Läufer und Zuschauer 3 Minuten vor dem Start des Hauptfeldes auf die Distanz geschickt werden. Ich habe allergrößten Respekt vor diesen Athleten und ihrer Leistung. Für mich war es die 3. Teilnahme in Frankfurt und ich dachte nie, daß ich Gefallen am Laufen in der Großstadt finden würde. Es ist die besondere Atmosphäre, die hunderttausend Zuschauer und die Streckenführung selber, die einen besonderen Reiz hat.

Nach dem Start in der Theodor-Heuss-Allee geht das erste Drittel durch die Innenstadt, wo Läuferinnen und Läufer die imposante Hochhaus-Skyline und dazwischen Frankfurts historische Bauten noch voll genießen können.

Die ruhigeren Streckenteile zwischen den Außenbezirken befinden sich im Mittelteil, wo sie mental am besten zu verkraften sind. Und im letzten Drittel geht es wieder durch die Innenstadt, wo begeisterte Zuschauer und mitgereiste Fans helfen, die schwersten Kilometer leichter zu überstehen. An der Strecke finden sich südamerikanische Musikgruppen, Bläsergruppen, Cheerleaders und viele andere ein, um ein kulturelles Ereignis aus diesem Lauf zu machen.

Nach dem Zieldurchlauf freue ich mich auf meine Familie, eine Massage und auf das Duschen. 42 Kilometer Asphalt hinterlassen schwere Beine, doch die Eindrücke lassen den „Schmerz“ erträglich werden.

Für mich geht wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende und der Körper hat Anspruch auf einen Monat Pause. Auch im neuen Jahr, wie sich jeder denken kann, habe ich mir jeder einige schöne „anstrengende“ Wettkämpfe im In- und Ausland vorgenommen.

Ob der Bosch Mobile Marathon Frankfurt dabei sein wird, weiß ich noch nicht, das Angebot an Marathonläufern ist riesig.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei meinem faszinierenden Sport unterstützen, ganz besonders bei meiner Frau, die mir mit viel Verständnis zur Seite steht.

Bis zum nächsten Bericht

herzlichst Ihr Holger Naundorf

Alle Jahre wieder: Frostschäden

Mit den zu erwartenden winterlichen Temperaturen bleiben wiederum Schäden an den Wasserleitungen (vor allen Hausanschlüssen) nicht aus - trotz alljährlicher Ratschläge an die Hauseigentümer und -verwalter.

Die bereitchaftshabenden Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserwerkes im Zweckverband TAWEG sind dann ebenso wie ihre Kollegen der autorisierten Installateurbetriebe über Gebühr damit beschäftigt, durch Frost zerstörte Wasserzähler auszuwechseln, gar nicht zu reden von ihren „Feuerwehreinsätzen“ bei eingefrorenen Steigleitungen. Ursache jeweils: ungenügende Schutzvorkehrungen speziell in den Kellerräumen.

Im Interesse der Versorgungssicherheit bei Trinkwasser für alle Bürger und mit dem Hinweis, daß ein Auswechseln der so geschädigten Wasserzählerarmatur dem Kunden beträchtliche Kosten verursacht, appelliert der kommunale Wasserversorgungsbetrieb an alle Abnehmer, auf einen wirksamen Frostschutz zu achten und entsprechende Vorsorge zu treffen. Dazu sind alle Eigentümer von Gebäuden und Anlagen, die über einen Wasseranschluß verfügen, zudem auch gesetzlich verpflichtet.

Die Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserwerkes bitten deshalb ihre Kunden um Überprüfung der Anschlußleitungen, besonders aber der Hauswasserzähler. Sollte hierbei festgestellt werden, daß mit dem Schließen oder Abdichten von Kellerfenstern z. B. noch kein ausreichender Frostschutz gewährleistet werden kann, so ist eine weitere Wärmedämmung der Wasserzähleranlage bzw. des gesamten Anschlußbereiches vorzunehmen.

Ebenso sind derzeit mit Verlegungsarbeiten befaßte Baubetriebe angehalten, freigelegte unter Druck befindliche Trinkwasserleitungen sowie sogenannte Interimsleitungen entsprechend abzudecken oder für anderen Dämmschutz zu sorgen.

Aber auch bei einsetzendem Tauwetter müssen die Mitarbeiter der Wasser- und Abwasserwerke oft genug ausrücken. Anlaß

sind dann zumeist durch mit dem Zurückweichen des Frostes aus dem Erdreich und damit veränderte Spannungszustände verursachte Rohrbrüche; zum anderen tauen dann eingefrorene Anlagen wieder auf und bisher nicht entdeckte Defekte offenbaren sich plötzlich. Es kommt zu den Hausleitungsrohrbrüchen. In solchem Fall bitte **sofort** die Hauptabsperrarmatur im Keller schließen und einen für Reparaturen an Wasserversorgungsanlagen zugelassenen Installateurbetrieb beauftragen. Dies geschieht am besten in Abstimmung mit dem Wasser- und Abwasserwerk, dessen Tag- und Nachtbereitschaftsdienst unter der Greizer Ruf-Nr. **61 70** zu erreichen ist.

Ihr Zweckverband TAWEG

Mitteilung des Zweckverbandes TAWEG

Die Ablesung der Hauswasserzähler (keine Wohnungswasserzähler) zur Ermittlung der Verbrauchsmengen für das Jahr 1999 erfolgt in der Zeit

vom 13.12.1999 bis 15.01.2000

Die zur Ablesung Berechtigten sind im Besitz eines Dienstaussweises des Zweckverbandes TAWEG der sie als Mitarbeiter des Unternehmens ausweist.

Wir bitten, die ordnungsgemäße Ablesung und den ungehinderten Zugang zu den Meßeinrichtungen zu ermöglichen.

Zweckverband Trinkwasserversorgung

und Abwasserbeseitigung

Weißer Elster Greiz

- WAW -

Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar

unter 036623 / 2 18 15



Großer Weihnachtsbaumverkauf!

Auf den Parkplatz - REWE - in Berga



Verkauf:

16.12.99 und 17.12.99 ab 14 Uhr

18.12.99 ab 9 Uhr

20.12.99 bis 23.12.99 ab 14 Uhr

24.12.99 9 - 12 Uhr

Cafe Poser

07980 Berga • August-Bebel-Str. 18

Tel. 036623 / 60 00

**Die bestellten Silvesterkarten
bitte am 14.12.99 abholen.
(ganztägig)**

**Wer nach Hause
will, muss sich auch auf
den Weg machen.**

**Bis 31.12. zur LBS.
Prämie sichern.**

**Neue LBS-Bauspartarife.
Noch günstiger.
Noch individueller.**

Legen Sie jetzt Ihren persönlichen Grundstein für das 21. Jahrhundert. Denn wenn Sie sich bis zum **31.12.** auf den Weg zur LBS oder Sparkasse machen und mit dem Bausparen für die eigenen vier Wände beginnen, sichern Sie sich noch die volle staatliche Prämie für 1999. Wie Sie damit ins eigene Zuhause kommen, erfahren Sie bei uns in einem individuellen Beratungsgespräch. LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de

LBS



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

90 2094/1094

Bausparen und Finanzieren: Gabriele Ruß, Hirschsteingasse 6,
Greiz, ☎ (0 36 61) 67 08 19 Schopper Str. 1-5, **Zeulenroda,**
☎ (03 66 28) 9 05 72 ...oder gehen Sie zur Sparkasse ☎

*Sogar unsere
Austräger ...*

*... behandeln
Ihr Amts- und
Mitteilungs-
blatt wie ein
rohes Ei!*

Ihre Inform-Verlags-GmbH & Co KG



Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß
laufen bei uns die
Telefone heiß.
Geben Sie Ihre Angebote
doch schon einen Tag
früher durch.
So sparen Sie lästiges
Wählen. Oder noch
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
**Inform-Verlags-GmbH
& Co KG**

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58
Fax (0 36 77) 80 09 00

Wunschel
Fliesenleger-Meisterbetrieb

- Beratung
- Verkauf
- Verlegung

Lust auf Fliesen?

Lindenstraße 75
07580 Seelingstädt
Tel./Fax:
036608/9 07 56

Wir planen Ihr neues Bad in 3 D!



UNSER ANGEBOT VOM 6.12. - 11.12.99

Schweinebraten aus der Keule	1 kg	6,90 DM
Schnitzel aus der Keule	1 kg	8,90 DM
Hausmacher Sülze	100 g	0,59 DM
Schweinekopfsülzwurst	100 g	0,69 DM
Wurstgläser 5'er Pack	nur	9,99 DM

... mehr als nur Wurst!
Landmeister
Berga - Plusmarkt



Computerservice Behrend

...immer einen Klick voraus

*Viele tolle Weihnachtsangebote !
Ein Besuch lohnt sich immer !*

Jede andere Konfiguration
ist möglich. Anruf genügt!



z.B. Pentium III 450 MHz MMX
64 MB Arbeitsspeicher PC100
15,2 GB Festplatte IBM
40fach CDROM-Laufwerk
32 MB AGP Grafikkarte 3D
16 Bit Soundkarte
3,5" Diskettenlaufwerk, Tastatur, Maus
17" Monitor 0,27mm Lochmaske

komplett nur **2099,- DM**

Am Markt 1
07980 Berga

Tel: 036623/20261
Fax: 036623/21963
Funk: 0171/3707152

Tradition & Moderne vereint

Porzellan Schönknecht

Dekoration + Beschriftung von Geschenk-, Souvenir- u.
Werbeartikeln auch in letzter Minute!!!

Wir bringen Ihr Lieblingsfoto auf Porzellanstücke.

Schauen Sie doch mal rein!

Berga • Am Markt 5 • Tel. 03 66 23 / 2 00 19

*Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein
gesegnetes Weihnachtsfest und im Jahr 2000
weiterhin eine gute Zusammenarbeit.*

PIEHLER

Omnibusbetrieb -
Reiseveranstalter &
Reisebüro
Chursdorf Nr. 18
07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33
Fax 036608 / 9 02 46

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Mehrtagesfahrten & Tagesfahrten 99

10.12.-12.12.1999	Adventswochenende im Allgäu - Sonthofen	333,- DM
19.12.99	Striezelmarkt Dresden mit Stadtrundfahrt	41,- DM
21.12.-26.12.1999	Weihnachten im romantischen Harz (Kinder bis 11 Jahre 584,- DM)	884,- DM
23.12.-27.12.1999	Steirische Weihnachten in Murau	823,- DM
28.12.-02.01.2000	Silvester in der Steiermark - St.Ruprecht ... mit vielen Leistungen	999,- DM

Vorschau 2000 - Mehrtagesfahrten

24.01.-25.01.2000	2 Tage Obermaintherme Staffelstein mit Übern. & Frühstück, ohne Eintritt	146,- DM
18.02.-27.02.2000	Thermalbadurlaub in Portoroz-Slowenien ... verschiedene Kurprogramme buchbar	775,- DM
26.03.-30.03.2000	Saisoneroöffnungsfahrt-Gardasee-Venedig-Verona (Kinder bis 11 J. 499,- DM)	549,- DM
29.03.-05.04.2000	Flugreise: Malta - Rundreise Spezial	1456,- DM
31.03.-02.04.2000	Berlin - mit FriedrichstadtPalast (Abendvorstellung Eintrittskarte PK1: ca. 100,- DM)	339,- DM
01.04.-07.04.2000	San Remo- Monaco - Monte Carlo - Nizza ... mit Zwischenübernachtung in Österreich	859,- DM
05.04.-12.04.2000	Flugreise: Gran Canaria, St. Agustin - Kanarische Insel	1445,- DM
07.04.-09.04.2000	Saisoneroöffnungsfahrt Templin - Uckermark Mecklenburg	278,- DM
09.04.-19.04.2000	Griechenlandrundreise	1815,- DM

Die Preise verstehen sich pro Person mit U/HP im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm.

Unsere Weihnachtsgeschenkidee - Tagesfahrten 2000

14.01.2000	Obermaintherme Staffelstein	31,- DM + Eintr.
15.01.2000	Grüne Woche Berlin	49,- DM + Eintr.
19.01.2000	Grüne Woche Berlin	49,- DM + Eintr.
22.01.2000	Grüne Woche Berlin	49,- DM + Eintr.
28.01.2000	Stars der Volksmusik in Chemnitz	31,- DM + Eintr.
29.01.2000	Berlin mit Stadtrundfahrt	59,- DM
05.02.2000	Erzgebirge - Pöbershau mit Seiffen	74,- DM
10.02.2000	Obermaintherme Staffelstein	31,- DM + Eintr.
19.02.2000	Freyburger Sektkellerei	71,- DM
26.02.2000	Schaubergwerk Merkers	44,- DM + Eintr.

Unser Katalog - Urlaub 2000 - ist da!

Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie bei Ute Weifle in Berga, Schloß-
straße 14, Tel. 036623/20402

Jetzt auch in Greiz:

Reisebüro Piehler, Altstadtgalerie, Marienstr. 1-5, Tel. 03661/67 11 00

TOPFORM FÜR FASSADEN

Was Wüstenrot rät, wenn das Gesicht des Hauses Runzeln zeigt

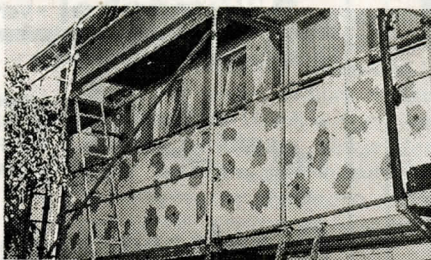
Aufgrund der Witterungseinflüsse sehen die üblichen Putzfassaden nach einiger Zeit oft zum Erbarmen aus. Außerdem läßt ihre Schlagregendichtigkeit nach – Feuchtigkeit dringt in Putz und Mauerwerk. Wüstenrot rät dem Hausbesitzer zu handeln, ehe zuviel Schaden entsteht. Zur traditionellen einschaligen Wand mit Putz sind in den vergangenen Jahren mehrschichtige und mehrschalige Wandkonstruktionen hinzugekommen. Sie alle helfen, den Wärmebedarf im Wohngebäude zu drosseln.

Wenn Fassadenflächen renoviert werden müssen, sollte heute – aus wirtschaftlichen Gründen – gleichzeitig ausgereifte Energiespar-Techniken der Vorzug gegeben werden. Zur Außendämmung gibt es zwei unterschiedliche Verfahren:

1. das Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS)

2. die vorgehängte Fassade.

Beide Systeme haben sich praktisch bewährt. Beispielsweise spart eine WDVS-Lösung bis zu 60 Prozent Heizenergie ein. Dabei wird die Außenwand mit formbeständigen Dämmplatten oder Sandwich-Dämmelementen bewehrt. Witterungsschutz bietet ein auf der Dämmschicht aufgebrachter Kunstharzputz oder Mineralputz. Die Putze können vorher in verschiedenen Strukturen aufgebracht und nach Wunsch gefärbt oder nachträglich gestrichen werden. Die vorgehängte Fassade besteht aus einer witterungsbeständigen Außenhaut und wird mit Hilfe einer Lattenkonstruktion auf der Außenmauer befestigt. Zwischen der Lattung wird eine Dämmschicht aus Mineralwolle, Polystyrol oder Kork angebracht.



Die Kombination von Ästhetik und Wärmeschutz ist bei modernen Fassadensystemen leicht erreichbar. Foto: Wüstenrot

An den Fassaden können unterschiedlichste Schäden entstehen, die ganz besondere Reparaturtechniken erforderlich machen. Deshalb rät Wüstenrot, sich zuerst einen anerkannten Fachmann ans Haus zu holen.

Die richtige Diagnose ist das A & O einer wirtschaftlich ausgeführten Fassadenmodernisierung.

Schadensbilder

- Verschmutzte Fassaden
- Defekte Platten/ Abdeckungen
- Schadhafte Anstriche und Beschichtungen
- Abplatzender Außenwandputz oder abspringender Beton
- Schadhafte Verfügungen und zersetzte Mauerziegel
- Risse in der Fassadenoberfläche
- Verformungen der Wände
- Salzausblühungen

Die Qual der Wahl hat der Hausbesitzer beim „Finish“, dem Strukturputz als sichtbarem Abschluß einer Wandbekleidung. Dazu gehören Edelpütze und Edelkratzputze auf mineralischer Basis, Kunstharzputze mit feiner oder grober Körnung in vielen Farben und Ausführungen, Effektpütze mit Marmor, gefärbtem Splitt, Quarz oder Kiesel.

Dachsteine – Frischzellen für alte Häuser

Dach-Modernisierung und -Sanierung sind für Hausbesitzer knifflige Themen. Ist die Notwendigkeit erst einmal gegeben, stellt sich die Frage nach den Kosten und der Integration in die vorhandene Architektur.

Alle diese Fragen bzw. Wünsche hatten die drei führenden deutschen Dachstein-Hersteller bei der Konzeption der neuen Dachstein-Generation im Kopf. Mit Dachsteinen sind Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen besonders wirtschaftlich. Durch die variable Höhenüberdeckung kann die vorhandene Dachkonstruktion – soweit sie noch tragfähig ist – in den meisten Fällen genutzt werden. Mit der Formenvielfalt in den Dachstein-Programmen gehen die Hersteller sowohl auf historische Baustile als auch auf moderne Architekturkonzepte ein.



Farben spielen im Programm der neuen Dachstein-Generation eine große Rolle. Viele Standard- und Sonderfarben setzen dem Anspruch auf Individualität keine Grenzen. Der seidige Glanz der Farben auf den veredelten Oberflächen der neuen Dachsteine sorgt im wahrsten Sinne des Wortes dafür, daß das neue Dach ein Glanzlicht wird. Aus der neuen kostenlosen Broschüre des Informationsbüros Dachstein, Telefon 0 18 05/67 10 33, erfahren Sie mehr über die neue Dachstein-Generation.

Dachrenovierung im Stil alter Bautradition

Zu den wichtigsten Aufgaben für Hausbesitzer zählt die Werterhaltung alter Gebäude. Dabei spielt das Dach als Schutz und Ausdrucksform verschiedenster Baukulturen eine bedeutende Rolle. Angepasst an das Landschaftsbild hat jedes Dach seinen typischen Charakter, der in Form und Farbgestaltung von regional unterschiedlichen Einflüssen geprägt wird. Um bei der Dachrenovierung alte Häuser neu zu beleben, sollten moderne Dachpfannen zum Einsatz kommen, die alte Bau-traditionen fortsetzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Frankfurter Pfanne von Braas mit ihrer hochwertigen Oberflächenveredelung. Sie ist besonders robust und weitgehend resistent gegen Schmutz und natürlichen Bewuchs. Hier auf dem Bild ein

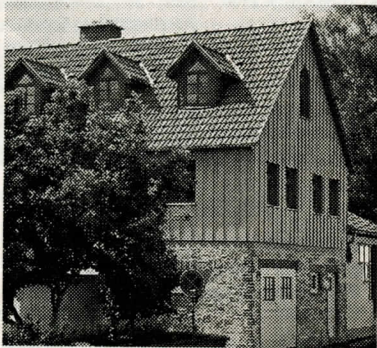


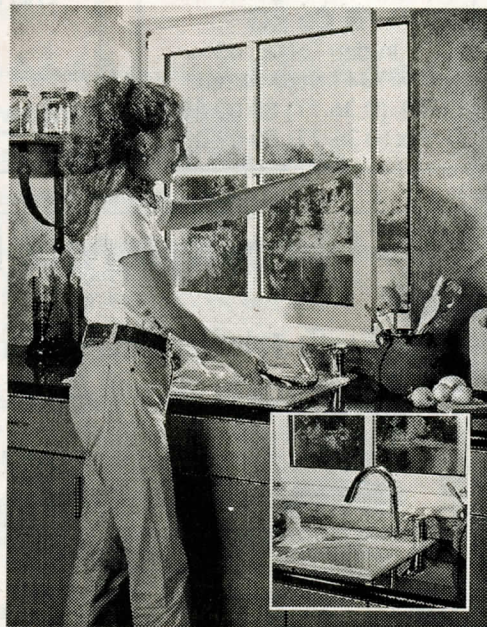
Foto: Braas Dachsysteme

vorbildlich renoviertes Haus mit dieser vielseitig einsetzbaren Pfanne, die durch ihre markante Form an traditionelle Formate erinnert. Auf dieses langlebige und wirtschaftliche Bedachungsmaterial gibt der Hersteller eine 30jährige Garantie gemäß besonderer Urkunde.

Eine Armatur wird „umgelegt“

Wer seine Spüle vor dem Küchenfenster installiert, hat meist ein Problem: Das Fenster läßt sich nicht ganz öffnen, denn der Auslauf der Armatur steht – im wahrsten Sinne des Wortes – im Weg. Die Industrie bietet hierfür spezielle Küchenarmaturen an, wie zum Beispiel die Europlus aus dem Hause Grohe. Sie besitzt einen herausziehbaren und umlegbaren Auslauf, der auf der Spüle „zwischengelagert“ werden kann. Das Fenster läßt sich nun bequem öffnen.

Foto: Grohe



Geschenktipp für Genießer:

Die Kaffeemaschine mit dem herausragenden Extra

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage nach dem passenden Weihnachtsgeschenk. Besonders dann, wenn es sich um Geschenke für anspruchsvolle Kaffeekenner handelt, die Milchkaffeespezialitäten wie Café au Lait, Wiener Melange, Latte Macciato oder Cappuccino bevorzugen und als Kaffeevarianten auch ganz einfach zuhause genießen möchten. Als gelungene Weihnachtsüberraschung für die Familie, für gute Freunde oder zur eigenen Freude bietet sich deshalb jetzt die neue Braun AromaSelect Cappuccino KF 190 an. Mit der 12-Tassen-Kaffeemaschine kann man nicht nur vollaromatischen Kaffee aufbrühen, sondern mit der separaten Aufschäumdüse auch kräftig „Dampf machen“. Ideal für Milchschaum zum Kaffee – aber

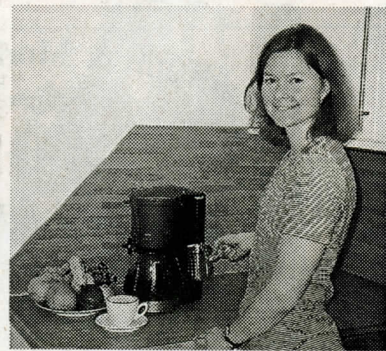


Foto: Braun GmbH

auch für eine heiße Tasse Kakao. Sie läßt sich leicht reinigen und besticht durch ihr anspruchsvolles Design und die elegante Farbkombination von Titan und Schwarz mit mattsilbernen Akzenten. Ein attraktives Geschenk für alle Kaffeegenießer, das jetzt im Handel erhältlich ist.

Jetzt neu!**Teledat USB 2a/b So schnell geht das!**

- einfach einstecken und sofort mit T-ISDN Speed surfen
- genauso einfach können Sie zwei analoge Endgeräte optimal weiter nutzen

99,-* DM 51,62 €

*Preis gilt nur in Verbindung mit der Beauftragung eines T-ISDN/ T-ISDN 300 Anschlusses, durch den weitere Kosten entstehen (1 Angebot je T-ISDN/ T-ISDN 300 Neuauftrag, jedoch nicht bei der Umwandlung von T-ISDN in T-ISDN 300 aktivplus).

**Das wünsch' ich mir.**

Bestellungen unter **freecall 0800 33 01000** oder direkt zugreifen.
Im nächsten T-Punkt.

Deutsche
Telekom **T . .**

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte deutlich!

MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98

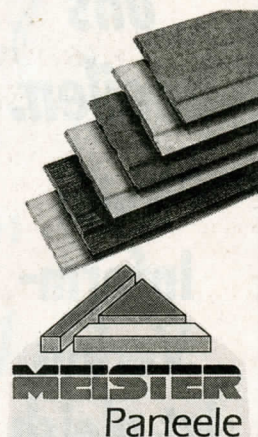
**Martin
Weber
GMBH**

Heizung
Lüftung
Sanitär

MAX ILLGEN**Holzhandlung****INH. DIETER KIRSECK****Paneele**

- Dekorpaneele
- Echtholzpaneele
- feuchtraum-geeignete Paneele

(in verschiedenen Formaten
und Längen bis 5,10 m lang)



Unser Service: - Anlieferung frei Haus (bis 50 km)
Ein Besuch in unseren Ausstellungsräumen lohnt sich!

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69

KÜCHEN SCHOBER STUDIOS- WOHNEN

DIE HILFSBEREITEN
ALTMÖBEL-ENTSORGER

07580 Ronneburg
Gewerbegebiet
„Am Kühlen Grund“
Tel./Fax: 036602/23051



**Schneller,
wir
müssen
uns
beeilen.**

**Beim
Inform-
Verlag
ist gleich
Annahme-
schluß.**



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

**Werbung
bringt
Erfolg...**

BEILAGENHINWEIS!

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt eine Beilage der Firma „Autohaus Baumann, 07570 Weida“ bei.
WIR BITTEN UM BEACHTUNG.



Autohaus BAUMANN



aktuell



Aktionsmodell

*Hast Du keinen,
dann hol
Dir einen!*

Golf Neuwagen

25.999,- DM

(zzgl. Überführung)

ABS, 4 x Airbag, Klimaanlage, Vordersitze höheneinstellbar, geteilte Rücksitzbank u.v.m.

Nur solange der Vorrat reicht!!!

Direkt an der Ortsumgehung B 175 • In den Nonnenfeldern 2 • 07570 Weida
Telefon: 03 66 03 / 4 74 - 0 • Telefax: 4 74 - 66